

zulästern/ und sein Thun zuhofmeistern: In dem sie auch sich selbst bezeugen / was für böse Leute sie seynd; Die sich auch nicht scheuen Gottes Augapffel anzutasten/ Zach. 2/v. 8. Die sich selbst in die Dordamnus / und des Satans Klauen dahin schleudern/ und also weder Gott/ noch sein Alimpt/ noch seine Diener/ noch dessen Wohlthaten im geringsten achten/ ja auch auff ihr eigen Heil und Seligkeit nicht sehen oder trachten: Welches ja heisset/ Sünden mit Sünden gehäuffet/ und aus einem Laster in viel andere vermessenlich gefallen. Und wie nun dieses geschiehet mit solchen Arten der Verachtung: Nichts weniger geschiehet es mit allen andern Lastern/ dadurch Lehrer und Prediger erzürnet werden: Ich geschweige / daß offters damit Lehrern grosser Anlaß gegeben wird/ daß sie aus anhängender menschlicher Schwachheit/ im Zorn zuviel thun/ weil der Zorn nicht thut/ was recht ist für Gott/ Jac. 1/v. 20. Oder auch zu andern Sünden gereizet werden; Wie denn gesagt wird: Daß die Kinder Israël den Nofen am Hadderwasser erzürnet/ und übel geplaget/ sie hätten seyn Hertz betrübet/ daß ihme etliche Wort entfahren/ 106. Psalm/v. 32. seq. Da gesehen wird auff den Zweifel der bey Nose entstand/ daß er zweymahl daher den Fels schlug/ und darüber von Gott gestraffet ward/ daß er ins gelobte Land nicht kame/ 4. Buch Nof. 20/v. 9. seq. 4. Buch Nof. 27/v. 14. 5. Buch Nof. 32/v. 49. seq. cap. 34/v. 5. Und daß nun solche Laster und deren Grobheit von denen Zuhörern weder vermeidet / noch wargenommen werden/ Dessen Ursachen seynd / daß sie unachtsamer weise übergehen die beweglichen Gründe der heiligen Schrift/ die sie doch allerseits von allen solchen häßlichen Lastern solten abziehen: Die wir denn auch

III. Nunmehr zubetrachten für uns nehmen / und solche aus Gottes Wort zusammen suchen / und einen iedweden Zuhörer zur Warnung und Abmahnung vor die Augen stellen wollen: Denn so nehmen solche Verächter/ und die ihre Lehrer dergestalt erzürnen nicht
in acht/